



Cc FST/TIT

Der rotzige Querulant Opelt (l.) und seine privat persönliche Chefin (ppC) (r.), mit der Friedensfahnenträgerin und Mitorganisatorin der Mahnwache während einer Mahnwache für Frieden in Plauen am 28.10.2024

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 6.11.2024

Hallo Menschen,

die Plauener Friedensmahnwache hat zwar nur wenige Beteiligte, man kann aber bei Gesprächen erkennen, dass die Wenigen mit sehr verschiedenen Gedanken für den Frieden eintreten.

Eine Vielfalt, die es braucht, solange die Gedanken ehrlich und aufrichtig sind, denn diese Gedanken, die man im einzelnen als gutes Denken bezeichnet, werden zusammengeführt zum sehr guten Denken.

Durch Herrn Blenz von den „Nachdenkseiten“ bin ich auf diese Mahnwache aufmerksam [geworden](#).

Die Mahnwache findet zweimal wöchentlich statt, am Sonnabend von 15:00 bis 16:00 vor dem ehemaligen Konsumentwarenhaus, das zur Landkreisverwaltung umgebaut wurde und am Montag von 17:00 bis 18:00 vor dem Wendedenkmal.

Man bedenke, in Plauen begannen die großen Demonstrationen, die dann über Leipzig und Berlin zur Wende führten. Eine Wende in allerfeinster [Vermaledetheit](#).

Ist die Wende verwünscht gewesen?

Mit Sicherheit aber lag ein Fluch auf ihr, denn sie war von langer Hand vom Westen vorbereitet, zu erfahren bei dem Gespräch mit Wilhelm Domke-Schulz, das Herr Lapuente [führte](#).

Ein Forschungsbeirat, der des Vergessens unwürdig ist. Vor allem wegen des einstigen Führers namens Friedrich Ernst, der schon Ende der Weimarer Republik aufgrund seines Könnens zum Finanzreichskommissar aufgestiegen war, dann aber wie bei [Wiki zu erfahren](#), sich wegen seiner ablehnenden Haltung zu den Hitlerfaschisten pensionieren ließ.

Und ja, weil er in die Kreise des Attentäters Stauffenberg geriet, verhafteten ihn die Faschisten sogar, um ihn zwei Jahre im Zuchthaus brummen zu lassen. Das befähigt natürlich nach dem Krieg an der Umsetzung der Marshallplanwährung mitzuarbeiten, die das Vermögen der Reichs- und Staatsangehörigen bis auf ein Zehntel einkochen ließ und dabei anbrandte.

1959 dann der sog. [Globke Plan](#), der die Übernahme der DDR in Maßnahmen aufgliederte. Globke? Der Kanzlerberater von Adenauer, auch bei den Faschisten in hoher Position, wie Gehlen, Abs und Hallstein und na ja der Wirtschaftswundermacher Erhard, der schon vor Ende des Krieges mit den Hitlerfaschisten plante, wie es weitergehen sollte. Einen Plan, den dann der USI übernommen hat, um mit diesem [Marshallplan den Morgenthauptplan](#) ablöste, der die „Deindustrialisierung“ „Deutschlands“ in Verbindung mit ausgewogener [Verblödung](#) vorsah.

Ein so heruntergekommenes „Deutschland“ und mit diesem Westeuropa wäre aber für die kriegsaufgeblähte Wirtschaft der USA ein Todesstoß, weil der Absatzmarkt plötzlich wegen fehlender Kaufkraft einbrechen würde. Deshalb der Marshallplan, um die USA, die sich die US Imperialisten über die FED/das Geld 1913 [erobert](#) hatten, nicht wirtschaftlich zusammenbrechen zu lassen, denn das hätte dem USI Stärke gekostet. So konnte man zwar den Armeteilen Europas den einen oder anderen Kredit erlassen, wobei aber der Zins und Zinseszins feststand, der letztendlich die Höhe der Kredite um ein Vielfaches übertraf. [Allein mit solchen Zinsen](#) wurde die Kreditanstalt für Wiederaufbau aufgebaut, was dann den weiteren Zins und Zinseszins einbrachte. Über den Zins hören wir doch einmal [Fabian](#) zu, was dieser uns zu sagen.

Herr Domke-Schulz berichtet, dass unter Willy Brandt dieser Forschungsbeirat zwar eine untergeordnete Rolle spielte, seine Rolle aber unter der Birne namens Kohl wieder voll in Funktion kam. Na ja einbremsen, einen Menschen wegen seiner Kopfform zu verunglimpfen wird einer Birne wohl nicht gerecht.

Es ist also zu ersehen, dass im Gegensatz zur Sowjetunion, die zwar stalinistische kommunistisch geführt wurde, eine Wiedervereinigung auf Augenhöhe nicht stattzufinden hätte, denn das hätte die Profite des USI geschmälert.

Dies hätte auch der Plan von Treuhandchef Rohwedder getan. Der Plan mit den Namen Blaue Liste, die der Romanschriftsteller Wolfgang Schorlau in einem Krimi selben Namens verarbeitete. So war Rohwedder mit Sicherheit kein Ziel der RAF, sondern der Geheimdienste des USI, weil er gegen deren Nutzen verstieß, da er überlebensfähige DDR-Betriebe aus dem Volkseigentum in [Werksgenossenschaften](#) umformen wollte. Werksgenossenschaften, deren Vorbild man in Österreich findet.

Na ja, immer wieder habe ich in den Sonntagswörtern mit dem Auszug aus dem [französischen Protokoll der Außenminister](#) zum 2+4 Vertrag vom 17.7.1990 darauf hingewiesen, dass mit den 2+4 Verhandlungen keine abschließende Friedensregelung in bezug auf „Deutschland“ geplant war. Somit ist inzwischen 35 Jahre nach der vermaledeiten Wende noch immer kein Frieden des deutschen Staates/des deutschen Volkes mit den Vereinten Nationen geschlossen und deshalb bin ich, auch wenn es unterschiedliche Meinungen bei den Teilnehmern gibt, unbedingt bereit mich in die Mahnwache für Frieden einzureihen. Die Vielfalt der Meinungen, solange sie ehrlich und aufrichtig sind, gehören zum guten Denken, das in der Gemeinschaft dann sehr gutes Denken entstehen lässt und aus diesem sehr guten Denken wird ausgezeichnetes Denken, wenn die Gemeinschaft des deutschen Volkes sich eine wahrhafte und vom deutschen Volk tatsächlich in Kraft gesetzte Verfassung schafft.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)